

1A

HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT

LÖSUNG + Text

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Die kleine Seejungfrau

Ein Märchen nach Hans Christian Andersen gestaltet von Claudia Eckert

Es war einmal eine kleine Seejungfrau und sie war die jüngste und anmutigste der sechs Töchter des Meerkönigs. Eines Tages liegt die kleine Seejungfrau auf einem Felsen und beobachtet einen jungen Prinzen auf einem Schiff und verliebt sich in ihn.

Bei einem Sturm sinkt das Schiff und die kleine Seejungfrau rettet den Prinzen an Land.

Weil sie in dem Schloss des Prinzen wohnen möchte, begibt sich die kleine Seejungfrau zur Meerhexe und lässt sich einen Trunk brauen, der ihr Beine wachsen lässt statt ihrem Fischschwanz. Die Verwandlung ist jedoch unumkehrbar – sie wird nie wieder zu ihrem Vater und ihren Schwestern zurückkehren können. Falls der Prinz sich nicht in sie verliebt, bekommt sie keine unsterbliche Seele und wird zu Schaum auf dem Meere werden. Außerdem muss sie ihre Stimme hergeben.

Stumm trifft sie also den Prinzen und wird von ihm in sein Schloss geführt. Der Prinz verliebt sich aber nicht in sie, sondern heiratet die Prinzessin des Nachbarkönigreiches. Da der erste Sonnenstrahl nach seiner Hochzeitsnacht der kleinen Meerjungfrau den Tod bringen soll, geben ihre Schwestern ihr den Rat, den Prinzen zu töten: Das würde sie wieder in ein Meerwesen verwandeln und retten.

Sie bringt es aber nicht fertig, springt ins Wasser und löst sich in Schaum auf. Dort stirbt sie jedoch nicht, sondern verwandelt sich in einen Luftgeist. Der wiederum hat die Möglichkeit, durch Bemühen um gute Menschen eine unsterbliche Seele zu erlangen.

[https://www.informatik.uni-](https://www.informatik.uni-leipzig.de/~meiler/GL.dir/SammlungMaerchenBuecher/WS08/MaerchenbuchNicoleGrittnerAnnaMariaSteinert.pdf)

[leipzig.de/~meiler/GL.dir/SammlungMaerchenBuecher/WS08/MaerchenbuchNicoleGrittnerAnnaMariaSteinert.pdf](https://www.informatik.uni-leipzig.de/~meiler/GL.dir/SammlungMaerchenBuecher/WS08/MaerchenbuchNicoleGrittnerAnnaMariaSteinert.pdf)

Ist das richtig oder falsch?

		R	F
1.	Der Meerkönig hatte sechs Kinder.	x	
2.	Die älteste Tochter war eine Seejungfrau.		x
3.	Die Seejungfrau verliebte sich in einen Fischer.		x
4.	Bei einem Unwetter rettete die Seejungfrau einen Prinzen.	x	
5.	Der Prinz verliebte sich in die Seejungfrau.		x
6.	Die Meerhexe verwandelte die Seejungfrau in eine Frau mit Beinen.	x	
7.	Der Prinz liebte eine Prinzessin und heiratete sie.	x	
8.	Die Seejungfrau bekam von ihren Schwestern einen Ratschlag.	x	
9.	Die Seejungfrau tötete den Prinzen, um gerettet zu werden.		x
10.	Die Seejungfrau verwandelte sich in einen Geist.	x	

Bewertung: Jede richtige Antwort 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

1A HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

Die kleine Seejungfrau

Ein Märchen nach Hans Christian Andersen gestaltet von Claudia Eckert

<i>Ist das richtig oder falsch?</i>		R	F
1.	Der Meerkönig hatte sechs Kinder.		
2.	Die älteste Tochter war eine Seejungfrau.		
3.	Die Seejungfrau verliebte sich in einen Fischer.		
4.	Bei einem Unwetter rettete die Seejungfrau einen Prinzen.		
5.	Der Prinz verliebte sich in die Seejungfrau.		
6.	Die Meerhexe verwandelte die Seejungfrau in eine Frau mit Beinen.		
7.	Der Prinz liebte eine Prinzessin und heiratete sie.		
8.	Die Seejungfrau bekam von ihren Schwestern einen Ratschlag.		
9.	Die Seejungfrau tötete den Prinzen, um gerettet zu werden.		
10.	Die Seejungfrau verwandelte sich in einen Geist.		

1A LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 15 Minuten

Wenn das Böse gut wird

Auf den ersten Blick schien in diesem Klassenzimmer alles in Ordnung zu sein. Die Kinder waren vergnügt und freuten sich am Unterricht.

Einzig in den hinteren Reihen spielten sich schlimme Szenen ab, die niemand sonst mitbekam. Maya saß direkt vor Christian und dieser trat sie immer mit dem Fuß in den Rücken oder kippte ihren Stuhl nach hinten.

Wie oft schon sagte sie: „Hör auf, du tust mir weh.“

Das brachte aber nichts. Mittlerweile bildeten sich auf ihrem Rücken blaue Flecken. Maya hatte Schmerzen. Es bedrückte sie wahnsinnig, dass ihr jemand Böses tun wollte. Sie, die niemandem etwas zu Leide tat, allen half, wo sie nur konnte und immer freundlich und gütig war. Nein, das konnte sie wirklich nicht verstehen.

Sie traute sich niemandem etwas zu sagen, weil Christian ihr auch außerhalb der Schule auflauerte und sie mit bösen Worten beschimpfte oder ihr Sachen nachwarf. Immer tauchte er genau dort auf, wo sie war. Maya hatte Angst vor ihm. Er war viel größer und kräftiger als sie.

Als sie wieder einmal den ganzen Vormittag in den Rücken getreten worden war, konnte sie am Nachmittag nicht mehr am Turnunterricht teilnehmen. Sie hatte solche Schmerzen, dass sie kaum mehr stehen konnte und im Umkleideraum weinte. Die anderen Kinder sagten dem Lehrer, Maya weine, sie sei wahrscheinlich krank. Sofort ging der Lehrer nachschauen und fragte Maya, was sie habe. Da sonst niemand da war, erzählte Maya endlich, was los war, und sie zeigte dem Lehrer den Rücken.

Dieser war völlig außer sich. Er brach die Turnstunde sofort ab und schickte die Kinder nach Hause. Mit Maya ging er ebenfalls nach Hause. Er sprach mit den Eltern und dann mit Christian und seinen Eltern.

Es stellte sich heraus, dass Christian im Fußballverein von einem anderen Jungen gehänselt wurde, und er sich auch niemandem anvertraute. Er traute sich einfach nicht, es jemandem zu sagen. Er war aber wütend über diesen Jungen, und diese Wut musste irgendwo raus. Dass er deswegen Maya plagte, wusste er aber nicht.

Es tat ihm denn auch sehr leid, weil er das gar nicht wollte.

Nach all den Gesprächen wussten jetzt Christian und Maya, dass man darüber reden darf und soll. Dass es ganz wichtig ist, über das, was man nicht richtig findet, was einen verletzt und weh tut, egal ob am Körper oder im Herzen, zu reden. Man muss es jemandem erzählen oder auch mehreren Leuten - den Eltern, dem Lehrer, Freunden, der Tante, dem Trainer ...

Christian besuchte Maya zu Hause. Er entschuldigte sich bei den Eltern und bei Maya, der er ein kleines Geschenk gab. Von da an hat er Maya nie mehr getreten. Ganz im Gegenteil, sie unternahmen jetzt öfter etwas gemeinsam und redeten über vieles. Und sie hatten eine Idee.

Sie gründeten in der Schule einen „Jammerkasten“. So nannten sie ihren Platz. Hier können Kinder, die sich nicht getrauen, mit ihrem Problem zu den Eltern oder zum Lehrer zu gehen, nach der Schule hingehen und es erzählen. Maya und Christian gehen danach damit zum Lehrer.

(© Monika Minder), <http://www.kinder-alles-fuer-kids.com/kinder-geschichten/kurze-kindergeschichten.html>

Ist die Aussage richtig oder falsch? Kreuze an!		R	F
1.	In der ganzen Klasse herrschte immer eine gute Atmosphäre.		
2.	Christian tat seiner Nachbarin weh.		
3.	Maya war zu allen immer freundlich und hilfsbereit.		
4.	Maya hatte keine Lust, in die Sportstunde zu gehen.		
5.	Der Sportlehrer erfuhr von Maya, warum sie nicht am Unterricht teilnahm.		
6.	Der Sportlehrer fragte Christian sofort, warum er sich so benimmt.		
7.	Christian spielte Fußball und einem Jungen gefiel das nicht.		
8.	Christian tat es leid, dass er Maya Schmerzen verursacht hatte.		
9.	Christian entschuldigte sich bei Mayas Eltern mit einem kleinen Geschenk.		
10.	Maya und Christian gründeten einen Treffpunkt, wo Kinder über ihre Probleme sprechen konnten.		

Bewertung: Jede richtige Antwort 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

1A LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT

Text und Lösung

Zeit: 15 Minuten

Wenn das Böse gut wird

Auf den ersten Blick schien in diesem Klassenzimmer alles in Ordnung zu sein. Die Kinder waren vergnügt und freuten sich am Unterricht.

Einzig in den hinteren Reihen spielten sich schlimme Szenen ab, die niemand sonst mitbekam. Maya saß direkt vor Christian und dieser trat sie immer mit dem Fuß in den Rücken oder kippte ihren Stuhl nach hinten.

Wie oft schon sagte sie: „Hör auf, du tust mir weh.“

Das brachte aber nichts. Mittlerweile bildeten sich auf ihrem Rücken blaue Flecken. Maya hatte Schmerzen. Es bedrückte sie wahnsinnig, dass ihr jemand Böses tun wollte. Sie, die niemandem etwas zu Leide tat, allen half, wo sie nur konnte und immer freundlich und gütig war. Nein, das konnte sie wirklich nicht verstehen.

Sie traute sich niemandem etwas zu sagen, weil Christian ihr auch außerhalb der Schule auflauerte und sie mit bösen Worten beschimpfte oder ihr Sachen nachwarf. Immer tauchte er genau dort auf, wo sie war. Maya hatte Angst vor ihm. Er war viel größer und kräftiger als sie.

Als sie wieder einmal den ganzen Vormittag in den Rücken getreten worden war, konnte sie am Nachmittag nicht mehr am Turnunterricht teilnehmen. Sie hatte solche Schmerzen, dass sie kaum mehr stehen konnte und im Umkleideraum weinte. Die anderen Kinder sagten dem Lehrer, Maya weine, sie sei wahrscheinlich krank. Sofort ging der Lehrer nachschauen und fragte Maya, was sie habe. Da sonst niemand da war, erzählte Maya endlich, was los war, und sie zeigte dem Lehrer den Rücken.

Dieser war völlig außer sich. Er brach die Turnstunde sofort ab und schickte die Kinder nach Hause. Mit Maya ging er ebenfalls nach Hause. Er sprach mit den Eltern und dann mit Christian und seinen Eltern.

Es stellte sich heraus, dass Christian im Fußballverein von einem anderen Jungen gehänselt wurde, und er sich auch niemandem anvertraute. Er traute sich einfach nicht, es jemandem zu sagen. Er war aber wütend über diesen Jungen, und diese Wut musste irgendwo raus. Dass er deswegen Maya plagte, wusste er aber nicht.

Es tat ihm denn auch sehr leid, weil er das gar nicht wollte.

Nach all den Gesprächen wussten jetzt Christian und Maya, dass man darüber reden darf und soll. Dass es ganz wichtig ist, über das, was man nicht richtig findet, was einen verletzt und weh tut, egal ob am Körper oder im Herzen, zu reden. Man muss es jemandem erzählen oder auch mehreren Leuten - den Eltern, dem Lehrer, Freunden, der Tante, dem Trainer

Christian besuchte Maya zu Hause. Er entschuldigte sich bei den Eltern und bei Maya, der er ein kleines Geschenk gab. Von da an hat er Maya nie mehr getreten. Ganz im Gegenteil, sie unternahmen jetzt öfter etwas gemeinsam und redeten über vieles. Und sie hatten eine Idee.

Sie gründeten in der Schule einen „Jammerkasten“. So nannten sie ihren Platz. Hier können Kinder, die sich nicht getrauen, mit ihrem Problem zu den Eltern oder zum Lehrer zu gehen, nach der Schule hingehen und es erzählen. Maya und Christian gehen danach damit zum Lehrer.

(© Monika Minder), <http://www.kinder-alles-fuer-kids.com/kinder-geschichten/kurze-kindergeschichten.html>

Ist die Aussage richtig oder falsch? Kreuze an!

		R	F
1.	In der ganzen Klasse herrschte immer eine gute Atmosphäre.		x
2.	Christian tat seiner Nachbarin weh.	x	
3.	Maya war zu allen immer freundlich und hilfsbereit.	x	
4.	Maya hatte keine Lust, in die Sportstunde zu gehen.		x
5.	Der Sportlehrer erfuhr von Maya, warum sie nicht am Unterricht teilnahm.	x	
6.	Der Sportlehrer fragte Christian sofort, warum er sich so benimmt.		x
7.	Christian spielte Fußball und einem Jungen gefiel das nicht.		x
8.	Christian tat es leid, dass er Maya Schmerzen verursacht hatte.	x	
9.	Christian entschuldigte sich bei Mayas Eltern mit einem kleinen Geschenk.		x
10.	Maya und Christian gründeten einen Treffpunkt, wo Kinder über ihre Probleme sprechen konnten.	x	

Bewertung: Jede richtige Antwort 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

1A TEST

SCHÜLERBLATT

TEXT

Zeit: 20 Minuten

1. Seite

Henne Lise und Hase Esil

Es war kurz vor Ostern und Hase Esil hatte viel zu tun. Er musste nämlich viele Eier bemalen, sie in Körbchen legen und auf Ostersonntag **01** bringen.

Diese Eier mussten aber von der Henne zuerst **02** werden. Henne Lise, die Frau von Hase Esil, hatte es aber gerade gar nicht eilig mit dem Eierlegen. Sie lief viel lieber gackernd **03** die Gegend und schwänzelte auf dem Hof herum. Es waren die ersten milden Tage seit langem und sie machten Lise richtig glücklich. Esil schaute **04** eine Weile zu und beobachtete sie. Dann huschte ein kleines Lächeln über sein Gesicht: „Lise,“ **05** er nun. „Ich bin parat, kannst du mir die **06** Eier bringen?“ Lise schreckte hoch und drehte sich zu Esil um. Sie sah, **07** er die Eierstaffelei aufgestellt hatte und sämtliche Farbtöpfe daneben.

„Oh, mein Gott,“ rief sie. „Ostern! Das habe ich ja total vergessen. Ich beeile **08**, mein Hasilein,“ säuselte sie und schwänzelte hurtig ins Haus, aber nicht ohne sich vorher nochmals mit einem kecken Blick zu Esil umzudrehen und **09** einen Handkuss zu schicken. Jetzt lachte er: „Weiber!“ sagte er vor sich hin. Eine kurze Pause war gar nicht so schlecht. Es **10** noch genug Arbeit geben, dachte er. Esil machte es sich gemütlich und legte sich ins weiche Moos. Den Hut **11** er sich über die Augen und so träumte er vor sich hin. Er dachte **12**, als er Lise **13**. Damals war Esil noch mit einem Häschen verheiratet. Nur, so ganz glücklich war er damals nie, denn seine Frau war immer unterwegs und vor allem gerne mit anderen Hasen zusammen. Er war viel allein und das machte **14** sehr traurig. Verheiratet zu sein, hatte er sich viel schöner vorgestellt.

15 er Lise am Hoffest das erste Mal sah, da hatte er sich sofort **16** verliebt. So eine schöne stolze Henne hatte er noch nie **17**. Er war total geblendet von ihrem grazilen und schönen Wesen. Das getraute er sich allerdings nicht zu sagen. Er beobachtete sie zuerst nur. Zudem dachte er, das geht doch nicht, ein Hase und eine Henne, das passt doch gar nicht zusammen. Er ließ sie aber nicht **18** Augen und es schien, dass sie immer gerade dort etwas **19**, wo er auch war. So sah man sie recht häufig und mit großer Wonne an ihm vorbeitänzeln. Jedes Mal, wenn sie an Esil **20**, schenkte sie ihm **21** Lächeln und klimperte mit den Wimpern. Er war hin und weg.

„Was für ein goldiges Stück!“, dachte er und fragte **22**, wie sie heißt. Dieser sagte ihm, das sei Henne Lise. Sie sei hier vom Hof und helfe immer fleißig arbeiten. Jetzt hielt Esil nichts mehr an seinem Platz. Er rannte hin zu Lise und sagte: „Hallo Lise, ich bin Esil und ich möchte dich fragen, ob du **23** ausgehen möchtest. Ich würde dich gerne **24**.“ Lise strahlte und sagte sofort ja, denn sie hatte sich nämlich auch **25** Blick in diesen großen stämmigen Hasen verliebt. So kam es, dass Esil sich **26** Frau trennte und zu Henne Lise **27**. Bald merkten sie, dass sie ein gutes Team waren. Sie legte die Eier und er brachte sie zu den Kindern. Denn das war genau das, was beide immer schon am **28** machten - den Menschen Liebe schenken.

Und weil sie zusammen **29** Kinder haben konnten, war es für sie das Schönste auf der Welt, wenn sie jetzt gemeinsam **30** eine Freude machen konnten.

© Geschichte von Monika Minder, geschrieben 2013

<http://www.kinder-alles-fuer-kids.com/kinder-geschichten/ostergeschichten/henne-lise-und-hase-esil.html>

1A TEST SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 20 Minuten

Henne Lise und Hase Esil

Kreuze die richtige Lösung an. Beispiel:

00	(A)	blond	(B)	blondes	(C)	blondem	(D)	blonde
	x							

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		zu den Kindern		von den Kindern		beim Kind		zum Kind
02		aufgelegen		gelegen		gelegt		ausgelegt
03		durch		vor		auf		aus
04		es		sie		ihm		ihr
05		ruft		rief		rieft		rufe
06		einen		ersten		eine		erste
07		deshalb		denn		dass		weil
08		dich		dir		mir		mich
09		ihm		ihn		er		ihres
10		wird		werdet		wurde		würde
11		zieht		zog		zogt		zieh
12		an die Zeit		zu Zeiten		zur Zeit		an Zeiten
13		kennengelernt		kennenlernt		kennengelernt hatte		kennenlernen wird
14		ihr		ihnen		ihm		ihn
15		Wenn		Als		Weil		Da
16		mit ihr		auf sie		in sie		zu ihr
17		gesehen		sehnte		sah		geseht
18		in dem		aus den		aus dem		in den
19		hatte tun		hatte zu tun		tun hatte		zu tun hatte
20		kommt vorbei		vorbeikommt		vorbeikam		kam vorbei
21		seine schönste		ihre schönste		ihr schönstes		sein schönstes
22		eines Freundes		einen Freund		einem Freund		ein Freund
23		für mich		mit mir		ohne dich		zu dir
24		einladen		ausladen		aufladen		beladen
25		auf das erste		auf die ersten		auf den ersten		auf dem ersten
26		mit ihrer		mit seiner		von ihrer		von seiner
27		ginge		geht		ging		geh
28		lieber		liebsten		besser		beste
29		kein		keine		keines		keiner
30		den Kindern		dem Kind		die Kinder		des Kindes

Zeit: 20 Minuten

Henne Lise und Hase Esil

Es war kurz vor Ostern und Hase Esil hatte viel zu tun. Er musste nämlich viele Eier bemalen, sie in Körbchen legen und auf Ostersonntag **01** zu den Kindern bringen.

Diese Eier mussten aber von der Henne zuerst **02** gelegt werden. Henne Lise, die Frau von Hase Esil, hatte es aber gerade gar nicht eilig mit dem Eierlegen. Sie lief viel lieber gackernd **03** durch die Gegend und schwänzelte auf dem Hof herum. Es waren die ersten milden Tage seit langem und sie machten Lise richtig glücklich. Esil schaute **04** ihr eine Weile zu und beobachtete sie. Dann huschte ein kleines Lächeln über sein Gesicht: „Lise,“ **05** rief er nun. „Ich bin parat, kannst du mir die **06** ersten Eier bringen?“ Lise schreckte hoch und drehte sich zu Esil um. Sie sah, **07** dass er die Eierstaffelei aufgestellt hatte und sämtliche Farbtöpfe daneben.

„Oh, mein Gott,“ rief sie. „Ostern! Das habe ich ja total vergessen. Ich beeile **08** mich, mein Hasilein,“ säuselte sie und schwänzelte hurtig ins Haus, aber nicht ohne sich vorher nochmals mit einem kecken Blick zu Esil umzudrehen und **09** ihm einen Handkuss zu schicken. Jetzt lachte er: „Weiber!“ sagte er vor sich hin. Eine kurze Pause war gar nicht so schlecht. Es **10** wird noch genug Arbeit geben, dachte er. Esil machte es sich gemütlich und legte sich ins weiche Moos. Den Hut **11** zog er sich über die Augen und so träumte er vor sich hin. Er dachte **12** an die Zeit, als er Lise **13** kennengelernt hatte. Damals war Esil noch mit einem Häschen verheiratet. Nur, so ganz glücklich war er damals nie, denn seine Frau war immer unterwegs und vor allem gerne mit anderen Hasen zusammen. Er war viel allein und das machte **14** ihn sehr traurig. Verheiratet zu sein, hatte er sich viel schöner vorgestellt.

15 Als er Lise am Hoffest das erste Mal sah, da hatte er sich sofort **16** in sie verliebt. So eine schöne stolze Henne hatte er noch nie **17** gesehen. Er war total geblendet von ihrem grazilen und schönen Wesen. Das getraute er sich allerdings nicht zu sagen. Er beobachtete sie zuerst nur. Zudem dachte er, das geht doch nicht, ein Hase und eine Henne, das passt doch gar nicht zusammen. Er ließ sie aber nicht **18** aus den Augen und es schien, dass sie immer gerade dort etwas **19** zu tun hatte, wo er auch war. So sah man sie recht häufig und mit großer Wonne an ihm vorbeizänkeln. Jedes Mal, wenn sie an Esil **20** vorbeikam, schenkte sie ihm **21** ihr schönstes Lächeln und klimperte mit den Wimpern. Er war hin und weg.

„Was für ein goldiges Stück!“, dachte er und fragte **22** einen Freund, wie sie heißt. Dieser sagte ihm, das sei Henne Lise. Sie sei hier vom Hof und helfe immer fleißig arbeiten. Jetzt hielt Esil nichts mehr an seinem Platz. Er rannte hin zu Lise und sagte: „Hallo Lise, ich bin Esil und ich möchte dich fragen, ob du **23** mit mir ausgehen möchtest. Ich würde dich gerne **24** einladen.“ Lise strahlte und sagte sofort ja, denn sie hatte sich nämlich auch **25** auf den ersten Blick in diesen großen stämmigen Hasen verliebt. So kam es, dass Esil sich **26** von seiner Frau trennte und zu Henne Lise **27** ging. Bald merkten sie, dass sie ein gutes Team waren. Sie legte die Eier und er brachte sie zu den Kindern. Denn das war genau das, was beide immer schon am **28** liebsten machten - den Menschen Liebe schenken.

Und weil sie zusammen **29** keine Kinder haben konnten, war es für sie das Schönste auf der Welt, wenn sie jetzt gemeinsam **30** den Kindern eine Freude machen konnten.

© Geschichte von Monika Minder, geschrieben 2013, <http://www.kinder-alles-fuer-kids.com/kinder-geschichten/ostergeschichten/henne-lise-und-hase-esil.html>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	C	A	D	B	B	C	D	A	A

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
B	A	C	D	B	C	A	B	D	C

21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
C	B	B	A	C	D	C	B	B	A

1A TEST Lehrerblatt

Lösung

Zeit: 20 Minuten

Henne Lise und Hase Esil

Kreuze die richtige Lösung an. Beispiel:

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01	X	zu den Kindern		von den Kindern		beim Kind		zum Kind
02		aufgelegen		gelegen	X	gelegt		ausgelegt
03	X	durch		vor		auf		aus
04		es		sie		ihm	X	ihr
05		ruft	X	rief		rieft		rufe
06		einen	X	ersten		eine		erste
07		deshalb		denn	X	dass		weil
08		dich		dir		mir	X	mich
09	X	ihm		ihn		er		ihres
10	X	wird		werdet		wurde		würde
11		zieht	X	zog		zogt		zieh
12	X	an die Zeit		zu Zeiten		zur Zeit		an die Zeiten
13		kennengelernt		kennenlernt	X	kennengelernt hatte		kennenlernen wird
14		ihr		ihnen		ihm	X	ihn
15		Wenn	X	Als		Weil		Da
16		mit ihr		auf sie	X	in sie		zu ihr
17	X	gesehen		sehnte		sah		geseht
18		in dem	X	aus den		aus dem		in den
19		hatte tun		hatte zu tun		tun hatte	X	zu tun hatte
20		kommt vorbei		vorbeikommt	X	vorbeikam		kam vorbei
21		seine schönste		ihre schönste	X	ihr schönstes		sein schönstes
22		eines Freundes	X	einen Freund		einem Freund		ein Freund
23		für mich	X	mit mir		ohne dich		zu dir
24	X	einladen		ausladen		aufladen		beladen
25		auf das erste		auf die ersten	X	auf den ersten		auf dem ersten
26		mit ihrer		mit seiner		von ihrer	X	von seiner
27		ginge		geht	X	ging		geh
28		lieber	X	liebsten		besser		beste
29		kein	X	keine		keines		keiner
30	X	den Kindern		dem Kind		die Kinder		des Kindes

Themen – FREIE REDE**A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Am besten fühle ich mich bei meinen Großeltern.

2. Hobby (Freizeit)

Für Hobbys habe ich keine Zeit – meine Eltern haben mit mir leider andere Pläne!

3. Schule (Beruf)

Warum ist der Unterricht bei einigen Lehrern super und bei anderen fad?

4. Natur (Umwelt)

Radfahren hat viele Vorteile – für mich und für die Umwelt! Fahrräder stinken nicht!

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Manche Eltern erwarten für das Taschengeld eine Gegenleistung, zum Beispiel Mithelfen im Haushalt.

6. Reisen (Urlaub)

In den Ferien bleibe ich lieber zu Hause. Ich kann machen, was ich will.

7. Lesen (Lektüre)

Lesen scheint mir unmodern!

8. Medien /Unterhaltung

Warum verbringen wir mit den Medien mehr Zeit als mit unseren Eltern?

9. Sport /Mode

Sportler sind grundsätzlich weniger krank als Nichtsportler.

10. Ernährung/Essgewohnheiten

Gesunde Ernährung kann das Leben verlängern.

11. Stadt/Verkehr

Es ist umweltfreundlicher, Rad zu fahren als

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

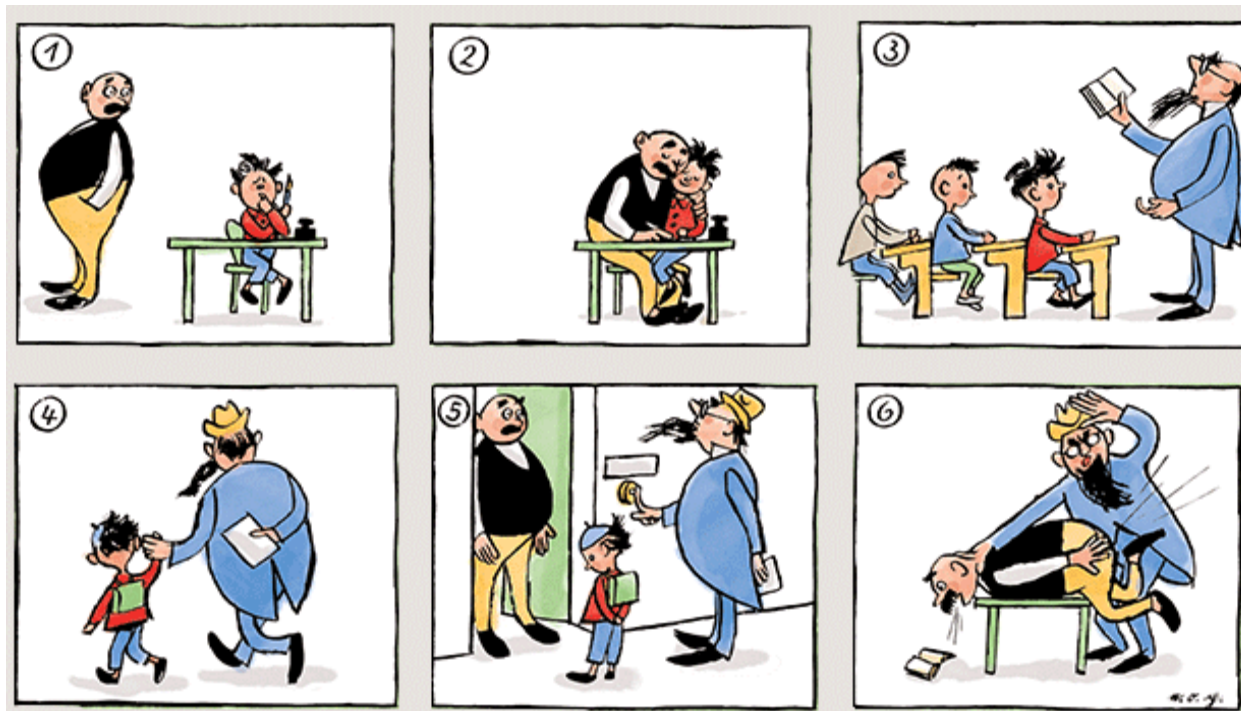
Ein eigenes Zimmer ist ein Stück Freiheit.

13. Gesundheit (Unser Körper)

„Meine Freunde lachen mich aus, wenn ich nicht rauchen will.“ - Eva, 15 Jahre

Der Simulant

1. Schau dir die Bilder an.



2. Beschreibe die Bilder und sage, was geschehen ist.

<https://www.italki.com/entry/167257>

Olympiáda v nemeckom jazyku 27. ročník, 2016/2017

Kategória 1A Celoštátne kolo

Autorka: Mgr. Juliana Letková
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Cornelia Kutscher
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2016/2017